



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

24.04.1939 (Nr. 112)

Ercheint 7 mal wöchentlich

Monatsbezug ... 2.30 RM ...

Anzeigen - Grundpreise

Die 22-nm-Zeile im Anzeigenteil ...

Parteiämtliche Tageszeitung

Das Amtsblatt des Regierenden Bürgermeisters der freien Hansestadt Bremen



der Nationalsozialistischen Bremens

Ämliches Verhändlungsblatt des Reichsstatthalters in Oldenburg und Bremen

Nr. 112 / 9. Jahrgang

Montag, 24. April 1939

Einzelpreis 15 Rpf.

Jugoslawien einig mit der Achse

Erfolgreicher Abschluß des Außenministertreffens in Venedig

Abkommen Belgrad-Budapest vorbereitet / Besuch des Prinzregenten in Rom

(Drahtbericht unseres Vertreters in Rom)

Dr. v. L. Rom, 24. April.

Das Ergebnis der Besprechungen Graf Ciano mit dem jugoslawischen Außenminister Marko...

- 1. Vollständiges Übereinstimmen zur politischen und wirtschaftlichen Zusammenarbeit zwischen Italien und Jugoslawien...

Am einzelnen nach der gutunterrichtete „Telegraf“ zu dem Inhalt der Besprechungen von Venedig noch folgende Angaben: An Bezug auf Albanien habe Graf Ciano erklärt, daß die militärische Besetzung Albanien...

„Wir haben Grund anzunehmen“, erklärt der „Telegraf“, daß die Anforderungen Graf Ciano von Erfolg gekrönt werden. Auf diese Weise werden Jugoslawien und Ungarn unter sich verbunden und zugleich im System der Achse sein.“

Endlich habe Graf Ciano darauf hingewiesen, daß sich die Annahme einer britischen „Garantie“ durch Jugoslawien nicht mit dem Geiste des Adriapakt vereinbaren lassen würde. Außenminister Marko...

Die römischen politischen Kreise werten das Ergebnis von Venedig als einen neuen, erfolgreichen Etappen der politischen-diplomatischen Aktion der Achse in Südost-Europa. Sinnstiftend für die italienisch-jugoslawischen Beziehungen trägt Venedig einen abgrenzenden Charakter in einer Befestigung der aufrichtigen Zusammenarbeit der Adriapakt...

In diesem Rahmen ist der mehrfach genannte jugoslawisch-italienische Abkommenspunkt jetzt im Zusammenhang mit dem Abschluß des Adriapakt-Belgrad-Budapest noch gewisse Widerstände von Seiten Rumänien zu überwinden zu sein, die sich aus noch ungenau definierten Beziehungen zwischen Rumänien und Jugoslawien ableiten lassen. Als weitere Pläne kann die auf bulgarischen Boden aufgenommene diplomatische Fühlungsnahme zwischen Athen, Sofia und Belgrad angesehen werden, die ihre Grundlage in der durch die Politik der Achse bereits vollzogenen Neuordnung Zentral-Europas und an der Adria findet.

„Bonaparte in Rom“ spricht von der Möglichkeit, daß Jugoslawien in absehbarer Zeit dem Antikominternsystem beitreten werde.

Roosevelts Botschaft auf Freimaurer-Befehl

Auffallendste Enthüllungen des „Messaggero“ — Die Rolle des Großmeisters und der Großen Loge von Frankreich

(Drahtbericht unseres Vertreters in Rom)

Dr. v. L. Rom, 24. April.

Das italienische Blatt „Messaggero“ veröffentlicht in seinem eine Adresse des Großmeisters der Freimaurerlogen Frankreichs, und zwar des Großmeisters von Frankreich und der Großen Loge von Frankreich, an den Präsidenten der Vereinigten Staaten, Roosevelt. Die Adresse datiert vom 1. 2. 1939 und wurde in Bulletin der Großen Loge von Frankreich veröffentlicht. Aus dieser Adresse geht hervor, daß die beiden Freimaurerlogen bereits am 1. Februar Roosevelt aufforderten, eine internationale Konferenz einzuberufen und daß Roosevelt mit dieser Einladung nicht zögern dürfe. Mit anderen Worten, geben die Freimaurerlogen Roosevelt den Befehl zu seinem herkömmlichen Appell vom 15. April, der direkt auf die Initiative des Großmeisters und der Großen Loge von Frankreich zurückzuführen ist. Die Veröffentlichung ist ein direkter

Appell an die Welt

„Die Gefahr für den Frieden liegt in der Presse — der nächste Krieg wird von ihr erklärt“

Caillaux, ehem. französischer Ministerpräsident

K. S. Wir vielen gestern in unserem Artikel „Welt ruft die Völker zum Krieg“ die ungeheure Gefahr hin, die täglich, ja, sogar stündlich einem neuen Weltkrieg zu entspringen droht. Wir erheben heute erneut vor der Welt die warnende Stimme, die in den vergangenen Jahren nicht müde geworden ist, die demokratischen Völker über die unverantwortliche Sensations- und Panikmache jener friedensbedrohenden Presse einer sogenannten Weltpresse aufzuklären. Die führenden politischen Persönlichkeiten Deutschlands, an ihrer Spitze der Führer, haben in den letzten Jahren keine Gelegenheit ungenutzt gelassen, die Menschheit auf die wahren Umstände hinzuweisen, die eine wirkliche Befriedung der Völker verhindern. Durch eine fälschliche und ganz systematisch betriebene Völkerverleumdung werden in unvorstelliger Weise Kriege, deren gefährlichste wir augenblicklich erleben. Es ge-

hört schließend nicht sehr viel Weisheit dazu, um vorzusagen, daß ein solcher panzernagel herbeigeführter Zustand unerträglich zu werden droht und daß sich eines Tages so oder so die bis zum Aufreißten gespannte Atmosphäre entladen wird; besonders, wenn friedliebende Nationen wie Deutschland und Italien, die wiederholt größte Beiträge und Opfer zur Stabilisierung des Friedens geliefert haben, als die allgemeine Weltgefahr hingestellt und zum Ziel des Hasses einer gewissenlosen Clique von Brennenvergiftern und Meermordern gemacht werden. Wie diese Entladung vor sich gehen wird, das bleibt eine Frage der Zukunft. Das ist aber zu einem neuen Weltkrieg führen wird, davon sind wir überzeugt, solange dem gefährlichsten Kriegstreiber unserer Zeit nicht ein entscheidendes Halt geboten und das Hindernis beseitigt wird!

Was seit dem März-Ereignisse (die Mittel-Europa endlich den Frieden zurückgaben und zur Wiederherstellung der Ordnung auf dem europäischen Kontinent entscheidend beitrugen), an allgemeiner Kriegsstimmung und hysterischer in den breiten Massen der demokratischen Länder erzeugt worden ist, übertrifft alles bisher Dagewesene. Der einzelne Deutsche vermag sich kein Bild davon zu machen, mit welcher nordischen Hysterie die Stimmung dieser Völker gegen Deutschland ausgeartet ist. Das Ganze grenzt zeitweise an das Stadium vollkommener Völkerhölle, in dem kein Individuum noch soviel eigenen Willen aufzubringen vermag, um die Wahrheit von der Lüge zu unterscheiden. Das deutsche Volk lebt auf einer Insel des Friedens und geht in dieser Ruhe seiner täglichen Arbeit nach. Draußen in England, Frankreich und Amerika, wo wiegelt in den riesigen Propagandaapparat dieser Länder die Völker mit den gemeinsten Lügen und einer fast ungläubigen Gewissenlosigkeit auf.

Jede Ausgabe jener sogenannten Weltblätter, die in dieser Zeit täglich über die Hälfte der Seiten ausgeben Schlägen und hakenartigen Waffen neuen Lügen und abscheulichen Verleumdungen über deutsche Truppenbewegungen, neuen Atomversuchsbomben, der nach ihrer Meinung mit den brutalsten und barbarischsten Mitteln die Herrschaft über die Völker der Erde antreibt. Millionen von Exemplaren scheitern stündlich die Rotationsmaschinen in die von Fieberfurchen gelagerten Massen, deren Zustand nicht anders als ekstatisch zu beschreiben ist. Die Zerstörerwörter und mit ihr die teuflische Lüge liefern Ordonen über die Hirne dieser Menschheit, die in hundert noch kaum Jahre dauernder Angst und Furcht vor einem neuen Krieg leben. Die demokratische Presse trägt mit einer Präzision (sonstigen die allgemeine Kriegs- und Angststimmung, die nun in diesen Tagen ihre höchsten Werten erreicht. Dieser Presse ist kein Mittel der Verteidigung, sondern sie dient als Dienerin des Friedens und Witterer für ein besseres Verständnis der Völker untereinander zu begreifen. Nein, sie hat sich zur Dirne des Gelbes erniedrigt und zu einer Geißel der demokratischen Völker entwickelt! Mit einem fast fatalen Schicksal trifft sie mit den Herren dieser Menschheit, die kaum bei jeder Gelegenheit das Verbrechen schon in Schmach fallen oder der Hysterie verfallen. Andere gehen freiwillig in den Tod, um sich das grauen-

henderen nach Berlin abgefahren

Der britische Vizekonsul in Berlin Sir Henderon hat London am Sonntagmittag verlassen, um sich nach Berlin zurückzubehalten.

Daladier fordert englische Wehepflicht

Offizieller Schritt des französischen Ministerpräsidenten — Umfrittene Sowjethilfe

(Drahtbericht unseres Pariser Vertreters)

lv. Paris, 24. April.

Zwei große außenpolitische Probleme nehmen seit Sonntagabend Frankreichs ganze Aufmerksamkeit gefangen: Die sowjetischen Gegenforderungen für die Teilnahme an Einheitsverpflichtung sowie der große Druck durch den Einfluss der englischen Oberbefehl in England. Dem französischen Standpunkt ist diese Maßnahme besonders wichtig, weil ein gemeinsamer französischer Oberbefehl für das Meer vorgezogen ist, nachdem sich Frankreich mit dem englischen Oberbefehl für die Luftfahrt einverstanden erklärt hat. Ministerpräsident Daladier hatte eine lange Besprechung mit dem englischen Vizekonsul Sir Eric Hippis, wobei in aller Form die Einführung der Wehepflicht in England binnen kürzester Zeit verlangt wurde.

Dieser ungewöhnliche Schritt wird offiziell mit dem Hinweis unterrichtet, daß Daladier hierbei den ganzen Nachdruck und die ganze Autorität in die Waagschale geworfen habe, die ihm seine Eigenschaft als Chef der französischen Regierung verleihe. Gleich-

zeitig wird im offiziellen „Reit Parisien“ enthüllt, daß Außenminister Bonnet bei seiner Reise nach London aus Anlaß des Lubrun-Vertrages, wobei er teilernte die Grundzüge für die festge Einheitsverpflichtung einmündet hat, auch bereits die Wehepflicht eingeführt als notwendig hingestellt hat.

Diese Forderung vertritt auch der offizielle „Temps“ Artikel am Sonntagabend, der das englische Kabinett im Hinblick auf die heutigen Beratungen, die nach Berliner Erwartungen mit dem Wehepflichtproblem ein Zusammenhängen, unter Druck steht, nachdem Chamberlain die englische Garantie auch an andere Nationen als Frankreich und Belgien gewährt habe, erfordere die neue Haltung beträchtliche Opfer von englischen Völkern, um die Rüstungen auf die Höhe der neuen Verpflichtungen zu bringen. Das sei aber ohne eine allgemeine Wehepflicht nicht möglich.

Über die sowjetischen Forderungen, zu deren Entgegennahme Außenminister Bonnet mit dem Sowjetminister Suwiz konferierte, verläutet jetzt allgemein, daß sie praktisch auf das Verlangen nach einem regelrechten Bündnis hinauslaufen. (Fortsetzung auf Seite 2)

Schweden läßt sich nicht von England einpinnen

Stadholm, 24. April.

Der schwedische Ministerpräsident Hansson unterzucht in einer Rede, daß sich das schwedische Volk über die Notwendigkeit, die Neutralität Schwedens zu bewahren, im klaren ist. Nur so könne das Land aus einem internationalen Konflikt herausgehalten und seine Freiheit und Unabhängigkeit gegen alle Angriffe, ganz gleich von welcher Seite sie käme, verteidigt werden. Dieser Wunsch nach Neutralität werde von allen schwedischen Völkern geteilt, die gemeinsam von Fall zu Fall die Wege betreten und sich gemeinsam darauf vorbereiten, einander bei der Aufrechterhaltung ihrer Neutralität zu unterstützen und alle Schwierigkeiten im Falle einer neuen internationalen Krise zu überwinden.

Schweden bedroht niemals die Schweiz

(Drahtbericht unseres Genfer Vertreters)

O. sch. Genf, 24. April

Der außenpolitischen Lage der Schweiz schreibt der freimaurer Berner „Bund“, „Daher die Gefahr, die in den ungenaueren internationalen Spannungen und in unserer Einbettung zwischen den Großmächten liegt, hätte unter Land nicht die außerordentlichen Mühseligkeiten auf sich genommen. In diesem Sinne wäre es falsch zu erklären, daß die Schweiz sich nicht gefährdet glaubt. Dagegen ist eine Bedrohung durch Hitler, der in der Schweiz als einem verlässlichen Zufluchtsort, ganz gewiss nicht erfolgt.“ In der „Gazette de Lausanne“ schreibt deren Parteiführer, der Schriftsteller Maurice Uroz: „Sie liegt

Unser Tagesspiegel

(Die heutige Ausgabe umfasst acht Seiten)

Daladier hat in offizieller Form die Einführung der englischen Wehepflicht geordert.

Die Verhandlungen zwischen Italien und Jugoslawien Außenminister sind erfolgreich abgeschlossen.

Der rumänische Außenminister Gaiucau traf gestern in London ein.

Das italienische Blatt „Messaggero“ veröffentlicht auffallendste Enthüllungen über die Hintergründe der Roosevelt-Botschaft.

Polen hat 500 000 Ukrainern das Wahlrecht entzogen.

Die Seideregierung hat am 15. April die ersten Bremer Reichsheimstätten.

Die Preisüberwachungsstelle begann in Bremen mit einer erstmalig im Reich unternommenen Befragungsarbeit.

Die unter dem Leitwort „Seehaft ist tot“ stehende Bremer Gasbeschuldigung wurde durch Gasbeschuldigungsführer erkräftigt.

In Bremen wurden erstmalig die Deutschen Mannschafteigenschaften der Turnerinnen durchgeführt.

Im Schimmer-Pokalspiel unterlag der HSV, Kom mit dem Deutschen Meister 96 glatt mit 5:0.

Der HSV-Schiedsrichter ist im Olympia-Stadion blau-weiß Berlin mit 2:1.

Auf der Fernfahrt Bremen-Hannover-Bremen liegt Oberquell-Bielefeld.

Unser Handballmeister in Minden geschlagen

Kampf um die „Deutsche“ — Rufen spielt in Nienburg 4:4 — SuS. 96 freispielt

Am ersten Male konnte spielen bei den Gruppenkämpfen der Deutschen Handballmeisterschaft in Nienburg. Die Nienburger Mannschaft, die im letzten Jahr die Deutsche Handballmeisterschaft gewonnen hat, trat am Sonntag, den 23. April, im Stadion in Nienburg gegen die Mannschaft der SuS. 96 an. Das Spiel wurde von 10.000 Zuschauern verfolgt. Die Nienburger Mannschaft, die im letzten Jahr die Deutsche Handballmeisterschaft gewonnen hat, trat am Sonntag, den 23. April, im Stadion in Nienburg gegen die Mannschaft der SuS. 96 an. Das Spiel wurde von 10.000 Zuschauern verfolgt.

Das Spiel wurde von 10.000 Zuschauern verfolgt. Die Nienburger Mannschaft, die im letzten Jahr die Deutsche Handballmeisterschaft gewonnen hat, trat am Sonntag, den 23. April, im Stadion in Nienburg gegen die Mannschaft der SuS. 96 an. Das Spiel wurde von 10.000 Zuschauern verfolgt.

Über 7000 Zuschauer verfolgten den Kampf in Nienburg

Am Sonntag, den 23. April, im Stadion in Nienburg gegen die Mannschaft der SuS. 96 an. Das Spiel wurde von 10.000 Zuschauern verfolgt.

Um die Freispielmehrfach

Am Sonntag, den 23. April, im Stadion in Nienburg gegen die Mannschaft der SuS. 96 an. Das Spiel wurde von 10.000 Zuschauern verfolgt.

Winden und Weisheit

Am Sonntag, den 23. April, im Stadion in Nienburg gegen die Mannschaft der SuS. 96 an. Das Spiel wurde von 10.000 Zuschauern verfolgt.

Freundschaftsspiele

Am Sonntag, den 23. April, im Stadion in Nienburg gegen die Mannschaft der SuS. 96 an. Das Spiel wurde von 10.000 Zuschauern verfolgt.

Am Freitag angetroffen

Am Sonntag, den 23. April, im Stadion in Nienburg gegen die Mannschaft der SuS. 96 an. Das Spiel wurde von 10.000 Zuschauern verfolgt.

Bremens Jugendstadteifel siegte in Lechte

Am Sonntag, den 23. April, im Stadion in Nienburg gegen die Mannschaft der SuS. 96 an. Das Spiel wurde von 10.000 Zuschauern verfolgt.

Paß- und Abßspiele in Niederjächeln

Am Sonntag, den 23. April, im Stadion in Nienburg gegen die Mannschaft der SuS. 96 an. Das Spiel wurde von 10.000 Zuschauern verfolgt.

Reglerstädtekampf Bremen-Deimelhorst

Am Sonntag, den 23. April, im Stadion in Nienburg gegen die Mannschaft der SuS. 96 an. Das Spiel wurde von 10.000 Zuschauern verfolgt.

Minden-Nienburg — SuS. 96 (1:1)

Am Sonntag, den 23. April, im Stadion in Nienburg gegen die Mannschaft der SuS. 96 an. Das Spiel wurde von 10.000 Zuschauern verfolgt.

Schauturnen des T. Eide-Horn

Am Sonntag, den 23. April, im Stadion in Nienburg gegen die Mannschaft der SuS. 96 an. Das Spiel wurde von 10.000 Zuschauern verfolgt.

Verkauf

Am Sonntag, den 23. April, im Stadion in Nienburg gegen die Mannschaft der SuS. 96 an. Das Spiel wurde von 10.000 Zuschauern verfolgt.

Schaufenster-Dekorations-Bedarf

Am Sonntag, den 23. April, im Stadion in Nienburg gegen die Mannschaft der SuS. 96 an. Das Spiel wurde von 10.000 Zuschauern verfolgt.

Oefen

Am Sonntag, den 23. April, im Stadion in Nienburg gegen die Mannschaft der SuS. 96 an. Das Spiel wurde von 10.000 Zuschauern verfolgt.

KARTEKARTEN für viele Zwecke

Am Sonntag, den 23. April, im Stadion in Nienburg gegen die Mannschaft der SuS. 96 an. Das Spiel wurde von 10.000 Zuschauern verfolgt.

Schul- u. Zeichenbedarf

Am Sonntag, den 23. April, im Stadion in Nienburg gegen die Mannschaft der SuS. 96 an. Das Spiel wurde von 10.000 Zuschauern verfolgt.

Der Vetter aus Dingdags

Am Sonntag, den 23. April, im Stadion in Nienburg gegen die Mannschaft der SuS. 96 an. Das Spiel wurde von 10.000 Zuschauern verfolgt.

Haararbeiten

Am Sonntag, den 23. April, im Stadion in Nienburg gegen die Mannschaft der SuS. 96 an. Das Spiel wurde von 10.000 Zuschauern verfolgt.

Der Vetter aus Dingdags

Am Sonntag, den 23. April, im Stadion in Nienburg gegen die Mannschaft der SuS. 96 an. Das Spiel wurde von 10.000 Zuschauern verfolgt.

Wasserfrenn Hannover der Wasserballgegner

Am Sonntag, den 23. April, im Stadion in Nienburg gegen die Mannschaft der SuS. 96 an. Das Spiel wurde von 10.000 Zuschauern verfolgt.

Freundschaftsspiele

Am Sonntag, den 23. April, im Stadion in Nienburg gegen die Mannschaft der SuS. 96 an. Das Spiel wurde von 10.000 Zuschauern verfolgt.

Bremens Jugendstadteifel siegte in Lechte

Am Sonntag, den 23. April, im Stadion in Nienburg gegen die Mannschaft der SuS. 96 an. Das Spiel wurde von 10.000 Zuschauern verfolgt.

Berufungskämpfe in den Centralhallen

Am Sonntag, den 23. April, im Stadion in Nienburg gegen die Mannschaft der SuS. 96 an. Das Spiel wurde von 10.000 Zuschauern verfolgt.

Verkauf

Am Sonntag, den 23. April, im Stadion in Nienburg gegen die Mannschaft der SuS. 96 an. Das Spiel wurde von 10.000 Zuschauern verfolgt.

Schaufenster-Dekorations-Bedarf

Am Sonntag, den 23. April, im Stadion in Nienburg gegen die Mannschaft der SuS. 96 an. Das Spiel wurde von 10.000 Zuschauern verfolgt.

Oefen

Am Sonntag, den 23. April, im Stadion in Nienburg gegen die Mannschaft der SuS. 96 an. Das Spiel wurde von 10.000 Zuschauern verfolgt.

KARTEKARTEN für viele Zwecke

Am Sonntag, den 23. April, im Stadion in Nienburg gegen die Mannschaft der SuS. 96 an. Das Spiel wurde von 10.000 Zuschauern verfolgt.

Schul- u. Zeichenbedarf

Am Sonntag, den 23. April, im Stadion in Nienburg gegen die Mannschaft der SuS. 96 an. Das Spiel wurde von 10.000 Zuschauern verfolgt.

Der Vetter aus Dingdags

Am Sonntag, den 23. April, im Stadion in Nienburg gegen die Mannschaft der SuS. 96 an. Das Spiel wurde von 10.000 Zuschauern verfolgt.

Haararbeiten

Am Sonntag, den 23. April, im Stadion in Nienburg gegen die Mannschaft der SuS. 96 an. Das Spiel wurde von 10.000 Zuschauern verfolgt.

Der Vetter aus Dingdags

Am Sonntag, den 23. April, im Stadion in Nienburg gegen die Mannschaft der SuS. 96 an. Das Spiel wurde von 10.000 Zuschauern verfolgt.

Heinz Desfelmann
im stehenden Alter von 21 Jahren im Krankenhaus in Diepholz.

Heinz Desfelmann
Christian Desfelmann
Gerhard Desfelmann
Hoff Desfelmann
und alle Verwandten.

Haararbeiten
Haararbeiten
Haararbeiten

Herrmann Bünte
plötzlich verstorben.

Herrmann Bünte
plötzlich verstorben.

Herrmann Bünte
plötzlich verstorben.

Herrmann Bünte
plötzlich verstorben.

Herrmann Bünte
plötzlich verstorben.

Verkauf
Öfen und Herde
Waschmaschinen, etc.

Schaufenster-Dekorations-Bedarf
Große Auswahl
Zickmann

Oefen
billig im Fachgeschäft
Schmidt, Anspangstr. 17

Schul- u. Zeichenbedarf
für alle Schulen
Hohe

Der Vetter aus Dingdags
aus Dingdags

Haararbeiten
Haararbeiten

Der Vetter aus Dingdags
aus Dingdags

Haararbeiten
Haararbeiten

Der Vetter aus Dingdags
aus Dingdags

STAATSTHEATER
Heute, 20. April, 8.30 Uhr
Die Wälder

Madame Sans Gène
Hauptspiel
A. Victoria Cordova

Der Vetter aus Dingdags
aus Dingdags

Haararbeiten
Haararbeiten

Der Vetter aus Dingdags
aus Dingdags

Haararbeiten
Haararbeiten

Der Vetter aus Dingdags
aus Dingdags

Haararbeiten
Haararbeiten

Der Vetter aus Dingdags
aus Dingdags

Haararbeiten
Haararbeiten

Der Vetter aus Dingdags
aus Dingdags

Haararbeiten
Haararbeiten

Der Vetter aus Dingdags
aus Dingdags

Haararbeiten
Haararbeiten

Der Vetter aus Dingdags
aus Dingdags

Haararbeiten
Haararbeiten

Der Vetter aus Dingdags
aus Dingdags

Haararbeiten
Haararbeiten



Abchluss der Findorffer 'Wodje der Weltanschauung'

Bremer n. 24. April.

Nach einer Woche gemeinsamen Erlebens und gemeinsamer Ausrichtung auf die nationalsozialistische Weltanschauung...

Die 2. Symphonie, G. S. von Beethoven, vom Bremer Opern-Orchester...

Nach der Vereisung des Bannes des Programms der NSDAP...

Hier hören Sie, Bürger auch schon auf Veranstaltung anderer Ortsgruppen...

Mit dem Chor von Westfalen, Die Himmel rühmen den Ehrentag...

'Schaffendes Deutschland'

Ein neuer Schillerwettbewerb

In tausenden von Ausstellungen sind die Ergebnisse des letzten Schillerwettbewerbs...

Im Hilfswort 'Mutter und Kind' sorgt die NSD. für die Familie...

'Seefahrt ist not!'

Eröffnung der Fachbuchausstellung

Freierstunde in der Norddeutschen Kunsthochschule - Das Fachbuch, der Förderer der Mehrleistung

Gestern vormittag wurde im Beisein zahlreicher geladener Gäste aus dem wissenschaftlichen und künstlerischen Leben unserer Stadt die Fachbuchausstellung...

Ganz abgesehen von der wirtschaftlichen Bedeutung erwirbt die Seefahrt die größte Aufgabe...

Die ersten Reichsheimstätten in Bremen

Siedlergemeinschaft 'Im Roterfeld' gab das nachahmenswerte Beispiel - Kreisleiter Blanke und Senator haltemann sprachen

Alle 116 Siedlerfamilien der Siedlergemeinschaft 'Im Roterfeld'...

Im Winter 1931/32 haben sich, so entnehmen wir den Ausführungen, arbeitslose Volksgenossen...

Nach langer Probezeit und guter Bewährung sind nunmehr die Siedler Eigentümer ihrer Siedlerstellen geworden...

und gedürmten Häusern, zu denen je bis zu 1000 Quadratmeter...

Gemeinschaftsleiter Carl Schweiber sprach zum Schluss seiner Ausführungen...

Sehen Sie hier, was es bedeutet, wenn das deutsche Volk einig ist...

des Führers beste Kameraden und Helfer zu sein und zu bleiben.

Senator Bg. Haltemann sprach eingangs von den großen Schwierigkeiten im Bauwesen...

Um Schluss seiner Ansprache übergab der Senator einigen Siedlern die Reichsheimstättenverträge...

Der zweite Teil des Abends stand unter der Aufschrift 'Parole: Treue und Gehorsam'...

Mit fröhlichem Tanzklang der schöne Kameradschaftsabend aus...

Die Calvinstraße macht den Anfang

Die Entgitterungsaktion beginnt ihre Auswuchungen zu zeigen - In jeder Ortsgruppe eine Musterstraße



Die Schneidbrenner der TN haben das Wort

Aufn.: Schmidt (2)

Und bitte: Sieht es nicht schöner ohne Gitter aus?

Zwei Ziele sind der Entgitterungsaktion gestellt, die nunmehr auch in Bremen ihre Auswuchungen zu zeigen beginnt...

Der Kreisbeauftragte für die Altmaterialbeschaffung, Bg. De Clef...

Gestern vormittag begann nun die Entgitterung. Die Technischen Rosthelfer rüdte mit einem Zug Kameraden an...

amtes und der Baubehörde in einem anschließenden Zustand gebracht.

'Wenn meine beiden Nachbarn entgittern lassen, können Sie meinen Vordach auch entgittern!'

Wir sind überzeugt, daß sich in Kürze auch die bis heute noch abgesetzten Hausbesitzer der Calvinstraße entschließen werden...

Sondervortrag der Preisüberwachungsstelle

Einmal im Reich in Bremen eingeführt

Am Einladung der Preisüberwachungsstelle fanden sich gestern im Volkshaus etwa fünfzig Firmeninhaber...

2 wichtige Vorzüge

Chlorodont

kräftigt das Zahnfleisch und schont den Zahnschmelz!

Im Einverständnis mit dem Kreisbeauftragten für Altmaterialbeschaffung...

Gefährliches Spielzeug. Ein etwa 5 Jahre alter Junge, der am Sonntagvormittag...

Der Kampf um die „Deutsche“ geht weiter

Df. Odenburg im Olympia-Stadion — Blau-Weiß 3:1 geschlagen

Die Hoffnungen der 4000 Zuschauer, die im Berliner Olympia-Stadion am Sonntag den 23. April zu dem ersten Kampf um die deutsche Meisterschaft zwischen dem Berliner Blau-Weiß und dem Odenburger Df. Odenburg im Olympia-Stadion zu sehen, wurden nicht erfüllt. Bei dem in diesem Stadium ersten Mal im Berliner Olympia-Stadion ausgetragenem Kampf, trennten sich aber zu Anfang um fünf Minuten die beiden Mannschaften, wobei die Berliner Blau-Weiß durch einen Torerfolg im ersten Viertel zum Sieger wurde. In der zweiten Halbzeit wurde der Berliner Blau-Weiß durch einen weiteren Torerfolg zum Sieger erklärt. In der dritten Halbzeit wurde der Berliner Blau-Weiß durch einen weiteren Torerfolg zum Sieger erklärt.

Der Berliner Blau-Weiß wurde durch einen Torerfolg im ersten Viertel zum Sieger erklärt. In der zweiten Halbzeit wurde der Berliner Blau-Weiß durch einen weiteren Torerfolg zum Sieger erklärt. In der dritten Halbzeit wurde der Berliner Blau-Weiß durch einen weiteren Torerfolg zum Sieger erklärt.

Glückerlicher Sieg der Fichters

Mit Glück gewonnen die Stuttgarter Fichters auf ihrer Heimstrecke gegen den Bremer SV. Der Bremer SV hatte im ersten Viertel durch einen Torerfolg zum Sieger erklärt. In der zweiten Halbzeit wurde der Bremer SV durch einen weiteren Torerfolg zum Sieger erklärt. In der dritten Halbzeit wurde der Bremer SV durch einen weiteren Torerfolg zum Sieger erklärt.

Ruch Mannheim besiegte Admita

Admita wurde durch einen Torerfolg im ersten Viertel zum Sieger erklärt. In der zweiten Halbzeit wurde Admita durch einen weiteren Torerfolg zum Sieger erklärt. In der dritten Halbzeit wurde Admita durch einen weiteren Torerfolg zum Sieger erklärt.

FSV. allein an der Spitze

Zwei tolle Siege des VfL Bochum. Der VfL Bochum wurde durch einen Torerfolg im ersten Viertel zum Sieger erklärt. In der zweiten Halbzeit wurde der VfL Bochum durch einen weiteren Torerfolg zum Sieger erklärt. In der dritten Halbzeit wurde der VfL Bochum durch einen weiteren Torerfolg zum Sieger erklärt.

Die zweite Halbzeit wurde mit einem Tor von Admita und des SV. Der VfL Bochum wurde durch einen Torerfolg im ersten Viertel zum Sieger erklärt. In der zweiten Halbzeit wurde der VfL Bochum durch einen weiteren Torerfolg zum Sieger erklärt. In der dritten Halbzeit wurde der VfL Bochum durch einen weiteren Torerfolg zum Sieger erklärt.

Stolz kam nie in Frage

Die Mannschaften waren stolz. Der VfL Bochum wurde durch einen Torerfolg im ersten Viertel zum Sieger erklärt. In der zweiten Halbzeit wurde der VfL Bochum durch einen weiteren Torerfolg zum Sieger erklärt. In der dritten Halbzeit wurde der VfL Bochum durch einen weiteren Torerfolg zum Sieger erklärt.

Drei Prachtstöße von Schön

Bei der Partie konnten die 6000 Zuschauer, die am Stadion-Abend in Altona den Kampf der beiden Mannschaften sahen, stolz sein. Der VfL Bochum wurde durch einen Torerfolg im ersten Viertel zum Sieger erklärt. In der zweiten Halbzeit wurde der VfL Bochum durch einen weiteren Torerfolg zum Sieger erklärt. In der dritten Halbzeit wurde der VfL Bochum durch einen weiteren Torerfolg zum Sieger erklärt.

Nur 2200 in der Bremer Kampfbahn

Ein eindrucksvoller 5:0-Sieg des Deutschen Meisters über den VfB. Komot Bremen

Das war gefüllt das Stadion der Bremer Kampfbahn. Die Zuschauer waren stolz. Der VfL Bochum wurde durch einen Torerfolg im ersten Viertel zum Sieger erklärt. In der zweiten Halbzeit wurde der VfL Bochum durch einen weiteren Torerfolg zum Sieger erklärt. In der dritten Halbzeit wurde der VfL Bochum durch einen weiteren Torerfolg zum Sieger erklärt.

Der VfL Bochum wurde durch einen Torerfolg im ersten Viertel zum Sieger erklärt. In der zweiten Halbzeit wurde der VfL Bochum durch einen weiteren Torerfolg zum Sieger erklärt. In der dritten Halbzeit wurde der VfL Bochum durch einen weiteren Torerfolg zum Sieger erklärt.

Der erwartete Schalke-Sieg

Der Schalke-Sieg wurde erwartet. Der VfL Bochum wurde durch einen Torerfolg im ersten Viertel zum Sieger erklärt. In der zweiten Halbzeit wurde der VfL Bochum durch einen weiteren Torerfolg zum Sieger erklärt. In der dritten Halbzeit wurde der VfL Bochum durch einen weiteren Torerfolg zum Sieger erklärt.

Erfolgsgewinn — und doch Sieger

Der VfL Bochum wurde durch einen Torerfolg im ersten Viertel zum Sieger erklärt. In der zweiten Halbzeit wurde der VfL Bochum durch einen weiteren Torerfolg zum Sieger erklärt. In der dritten Halbzeit wurde der VfL Bochum durch einen weiteren Torerfolg zum Sieger erklärt.

Der Spielplan für den 30. April

Der Spielplan für den 30. April. Der VfL Bochum wurde durch einen Torerfolg im ersten Viertel zum Sieger erklärt. In der zweiten Halbzeit wurde der VfL Bochum durch einen weiteren Torerfolg zum Sieger erklärt. In der dritten Halbzeit wurde der VfL Bochum durch einen weiteren Torerfolg zum Sieger erklärt.

Der FV. Weltmershausen rückt auf

Der HSV. spielte unempfindlich — Der VfL. hemelingen brachte Sieg in Sicherheit

Der HSV. spielte unempfindlich. Der VfL. hemelingen brachte Sieg in Sicherheit. Der VfL Bochum wurde durch einen Torerfolg im ersten Viertel zum Sieger erklärt. In der zweiten Halbzeit wurde der VfL Bochum durch einen weiteren Torerfolg zum Sieger erklärt. In der dritten Halbzeit wurde der VfL Bochum durch einen weiteren Torerfolg zum Sieger erklärt.

Der VfL Bochum wurde durch einen Torerfolg im ersten Viertel zum Sieger erklärt. In der zweiten Halbzeit wurde der VfL Bochum durch einen weiteren Torerfolg zum Sieger erklärt. In der dritten Halbzeit wurde der VfL Bochum durch einen weiteren Torerfolg zum Sieger erklärt.

Die Entscheidung blieb aus

Die Entscheidung blieb aus. Der VfL Bochum wurde durch einen Torerfolg im ersten Viertel zum Sieger erklärt. In der zweiten Halbzeit wurde der VfL Bochum durch einen weiteren Torerfolg zum Sieger erklärt. In der dritten Halbzeit wurde der VfL Bochum durch einen weiteren Torerfolg zum Sieger erklärt.

Ein Bombenerfolg in Pilsdorf

Ein Bombenerfolg in Pilsdorf. Der VfL Bochum wurde durch einen Torerfolg im ersten Viertel zum Sieger erklärt. In der zweiten Halbzeit wurde der VfL Bochum durch einen weiteren Torerfolg zum Sieger erklärt. In der dritten Halbzeit wurde der VfL Bochum durch einen weiteren Torerfolg zum Sieger erklärt.

hemelings Rettung ist da

hemelings Rettung ist da. Der VfL Bochum wurde durch einen Torerfolg im ersten Viertel zum Sieger erklärt. In der zweiten Halbzeit wurde der VfL Bochum durch einen weiteren Torerfolg zum Sieger erklärt. In der dritten Halbzeit wurde der VfL Bochum durch einen weiteren Torerfolg zum Sieger erklärt.

Ein angenehmer Erfolg für Df. Odenburg

Ein angenehmer Erfolg für Df. Odenburg. Der VfL Bochum wurde durch einen Torerfolg im ersten Viertel zum Sieger erklärt. In der zweiten Halbzeit wurde der VfL Bochum durch einen weiteren Torerfolg zum Sieger erklärt. In der dritten Halbzeit wurde der VfL Bochum durch einen weiteren Torerfolg zum Sieger erklärt.

Sportfreunde 3:1 besieg

Sportfreunde 3:1 besieg. Der VfL Bochum wurde durch einen Torerfolg im ersten Viertel zum Sieger erklärt. In der zweiten Halbzeit wurde der VfL Bochum durch einen weiteren Torerfolg zum Sieger erklärt. In der dritten Halbzeit wurde der VfL Bochum durch einen weiteren Torerfolg zum Sieger erklärt.

Pferdestoß

Pferdestoß. Der VfL Bochum wurde durch einen Torerfolg im ersten Viertel zum Sieger erklärt. In der zweiten Halbzeit wurde der VfL Bochum durch einen weiteren Torerfolg zum Sieger erklärt. In der dritten Halbzeit wurde der VfL Bochum durch einen weiteren Torerfolg zum Sieger erklärt.

Unter Vorzeichen

Unter Vorzeichen. Der VfL Bochum wurde durch einen Torerfolg im ersten Viertel zum Sieger erklärt. In der zweiten Halbzeit wurde der VfL Bochum durch einen weiteren Torerfolg zum Sieger erklärt. In der dritten Halbzeit wurde der VfL Bochum durch einen weiteren Torerfolg zum Sieger erklärt.

Unter Vorzeichen

Unter Vorzeichen. Der VfL Bochum wurde durch einen Torerfolg im ersten Viertel zum Sieger erklärt. In der zweiten Halbzeit wurde der VfL Bochum durch einen weiteren Torerfolg zum Sieger erklärt. In der dritten Halbzeit wurde der VfL Bochum durch einen weiteren Torerfolg zum Sieger erklärt.

Unter Vorzeichen

Unter Vorzeichen. Der VfL Bochum wurde durch einen Torerfolg im ersten Viertel zum Sieger erklärt. In der zweiten Halbzeit wurde der VfL Bochum durch einen weiteren Torerfolg zum Sieger erklärt. In der dritten Halbzeit wurde der VfL Bochum durch einen weiteren Torerfolg zum Sieger erklärt.

Unter Vorzeichen

Unter Vorzeichen. Der VfL Bochum wurde durch einen Torerfolg im ersten Viertel zum Sieger erklärt. In der zweiten Halbzeit wurde der VfL Bochum durch einen weiteren Torerfolg zum Sieger erklärt. In der dritten Halbzeit wurde der VfL Bochum durch einen weiteren Torerfolg zum Sieger erklärt.

Unter Vorzeichen

Unter Vorzeichen. Der VfL Bochum wurde durch einen Torerfolg im ersten Viertel zum Sieger erklärt. In der zweiten Halbzeit wurde der VfL Bochum durch einen weiteren Torerfolg zum Sieger erklärt. In der dritten Halbzeit wurde der VfL Bochum durch einen weiteren Torerfolg zum Sieger erklärt.

Unter Vorzeichen

Unter Vorzeichen. Der VfL Bochum wurde durch einen Torerfolg im ersten Viertel zum Sieger erklärt. In der zweiten Halbzeit wurde der VfL Bochum durch einen weiteren Torerfolg zum Sieger erklärt. In der dritten Halbzeit wurde der VfL Bochum durch einen weiteren Torerfolg zum Sieger erklärt.

Unter Vorzeichen

Unter Vorzeichen. Der VfL Bochum wurde durch einen Torerfolg im ersten Viertel zum Sieger erklärt. In der zweiten Halbzeit wurde der VfL Bochum durch einen weiteren Torerfolg zum Sieger erklärt. In der dritten Halbzeit wurde der VfL Bochum durch einen weiteren Torerfolg zum Sieger erklärt.

Unter Vorzeichen

Unter Vorzeichen. Der VfL Bochum wurde durch einen Torerfolg im ersten Viertel zum Sieger erklärt. In der zweiten Halbzeit wurde der VfL Bochum durch einen weiteren Torerfolg zum Sieger erklärt. In der dritten Halbzeit wurde der VfL Bochum durch einen weiteren Torerfolg zum Sieger erklärt.